

BUNDESGERICHTSHOF

XI ZR 16/90

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

unbekannte Erben der Anna F[REDACTED], gestorben 26.9.1984, gesetzlich vertreten durch den Nachlaßpfleger Rechtsanwalt Günther R. F[REDACTED],

Kläger und
Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED] und
v. [REDACTED] -

gegen

K[REDACTED]- und S[REDACTED] F[REDACTED], H[REDACTED]straße [REDACTED],
F[REDACTED], vertreten durch die Vorstände Franz W[REDACTED],
Christian K[REDACTED] und Paul-Dieter Kl[REDACTED],

Beklagte und
Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], R[REDACTED]-
II. Instanz: straße [REDACTED], M[REDACTED] -

Der XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Schimansky und die Richter
— Dr. Halstenberg, Dr. Siol, Dr. Bungeroth und Dr. van Gelder

am 23. Oktober 1990

beschlossen:

Die Revision der Kläger gegen das Urteil des
17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
München vom 23. Oktober 1989 - 17 U 1757/89 -
wird nicht angenommen.

Die Kläger tragen die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 185.000 DM.

Gründe:

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung. Die
Revision hat im Ergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg.

Nicht zu folgen ist zwar der Auffassung des Berufungs-
gerichts, der Grundschuldgläubiger könne, wenn eine ent-
gegenstehende Vereinbarung fehle, darüber bestimmen, wie ein
Verwertungserlös, der zur Tilgung aller gesicherten Forde-
rungen nicht ausreiche, zu verrechnen sei.

- 3 -

Trotzdem ist hier die Verrechnung auf die Bürgschaftsschuld im Ergebnis nicht zu beanstanden. Das ergibt sich aus einer entsprechenden Anwendung des § 366 Abs. 2 BGB (RGZ 114, 206, 211; RG HRR 1932 Nr. 1556; MünchKomm/Heinrichs 2. Aufl. § 366 BGB Rdn. 5; Staudinger/Kaduk 12. Aufl. § 366 BGB Rdn. 16). Danach war, da alle gesicherten Forderungen fällig waren, zunächst die Schuld zu tilgen, die dem Gläubiger geringere Sicherheit bot. Das war hier die Bürgschaftsschuld, für die Dr. Wolfgang F. allein haftete. Dagegen handelte es sich bei der Kontokorrentschuld um eine gemeinsame Schuld aller Miteigentümer. Die Mithaftung von Gesamtschuldnern bietet im Sinne des § 366 Abs. 2 BGB größere Sicherheit (MünchKomm/Heinrichs aaO § 366 Rdn. 13 m.w.Nachw.).

Schimansky

Dr. Halstenberg

Dr. Siol

Dr. Bungeroth

Dr. van Gelder



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)